



Zirkulationsbeschluss des Stadtrates

Sitzung vom 8. Dezember 2020

SRB.2020.1103

Teuerungsausgleich für das Jahr 2021 / Änderungsanträge der GPK zum Budget 2021

Der Stadtrat bestimmt im Rahmen des Budgets auf Ende Jahr die Höhe des auf das Grundgehalt auszurichtenden Teuerungsausgleichs (Art. 46 PVO).

Gestützt auf Art. 46 PVO ist die Lohnteuerung aufgrund des Landesindex der Konsumentenpreise auszugleichen; bei angespannter Finanzlage kann vom vollen Teuerungsausgleich abgewichen oder ganz darauf verzichtet werden. Als Grundlage für die Bemessung des Teuerungsausgleichs gilt der Indexstand Ende November (Art. 46 Abs. 1 PVO). Gemäss Angaben der Finanzen und Steuern liegt der Indexstand auf Basis Dezember 2005 per Ende November 2020 bei 102.4 Punkten und liegt damit nach wie vor unter dem ausgeglichenen Wert von 103.9 Punkten (= geltende Lohntabelle).

Beschluss

1. Die städtischen Gehälter bleiben auf dem Stand der Lohntabelle 2009.
2. Unter Berücksichtigung der Anträge gemäss GPK-Bericht und den unten aufgeführten Gegenanträgen des Stadtrats ergibt sich bei einem Aufwand von Fr. 267'086'500.-- und einem Ertrag von Fr. 277'510'300.-- ein Gesamtergebnis (Gewinn) von Fr. 10'423'800.--. Daraus resultieren ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 37'649'700.-- und ein Selbstfinanzierungsgrad von 42.0 %. Der Stellenplan beträgt 72'123 Stellen-%.

Der Stadtrat beantragt, folgende Anträge der GPK abzulehnen:

- *Erfolgsrechnung*

Konto 3010.01, Stadtschule, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal (S. 41, - Fr. 64'000.--, diverse Konten Personalnebenkosten - Fr. 12'100.--)

Begründung: In Botschaft 42/2008 des Stadtrates an den Gemeinderat wurde der Plan für den Ausbau der Schulsozialarbeit an der Stadtschule aufgezeigt. In den bisherigen drei Ausbausritten wurden sechs von neun Primarschulhäusern und alle drei Oberstufenschulhäuser stationär mit Schulsozialarbeit ausgerüstet. Die Primarschulhäuser Masans, Montalin und Rheinau haben schon vor Jahren Anträge gestellt, weil auch bei ihnen soziale Problemstellungen sehr stark von der Fokussierung auf das Lernen abhalten. Kindergarten- und Primarschulkinder wenden sich bei Problemen nur an gut bekannte Vertrauenspersonen. Entsprechend kann nur stationäre Schulsozialarbeit die beabsichtigte Wirkung entfalten.

Konto 3010.09, Grün und Werkbetrieb, Löhne Ausbildungspraktika (S. 51, - Fr. 18'000.--)

Begründung: Diese Stelle ist im Plafond von Fr. 200'000.-- für Praktikumsstellen enthalten.





Konto 3010.01, Werkbetrieb, Löhne Verwaltungs-/Betriebspersonal (S. 54, - Fr. 97'200.--, diverse Konten Personalnebenkosten - Fr. 19'400.--)

- Stellenplan

Auf die Streichung folgender Stellenprozente sei zu verzichten:

- Stadtschule/Schulsozialarbeit: Stellenerhöhung Schulsozialarbeiter/in - 145 %
- Grün- und Werkbetrieb/Werkbetrieb, Stellenerhöhung Stadtarbeiter/in - 100 %
- Grün- und Werkbetrieb/Werkbetrieb, Stellenerhöhung Stadtarbeiter/in - 100 %

Keine Kürzung der Stellenprozente.

3. Mitteilung an

Gemeinderat
Geschäftsprüfungskommission
Geschäftsstelle der Pensionskasse
Personalkommission (mit separatem Schreiben)
Personalverbände (mit separatem Schreiben)
Departement Finanzen Wirtschaft Sicherheit (FWSS)
Departement Bildung Gesellschaft Kultur (BGKS)
Departement Bau Planung Umwelt (BPUS)
Finanzkontrolle (FIKOA)
Finanzen und Steuern (FISTS)

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Urs Marti

Der Stadtschreiber

Markus Frauenfelder